

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 76 (1942)**

18 (19.1.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-827629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-827629)

Einzelpreis 10 Rpf.

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis monatlich 2,10 RM ohne Postgebühr. ...

75 Jahre Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Einzelpreis 10 Rpf.

Verlag und Druck von D. Schart, Zeitungsdirektor, ...

Nummer 18

Oldenburg (Oldb), Montag, den 19. Januar 1942

76. Jahrgang

Vor der Entscheidung in Ostasien

„Der Fall von Singapur ein großer Sieg auch für Deutschland“

(Zusammenfassung unseres Londoner Beitrages)

ab Tokio, 18. Januar.

Schneller noch als man vor drei Tagen annehmen magte, sind die auf Malaya operierenden japanischen Truppen vor Singapur erschienen; der letzte Akt des Feldzuges auf Malakka hebt an.

Das Tempo, mit dem sich dieser Vormarsch vollzogen hat, lenkt kaum Vergleiche, und man muß, um die Leistungen der japanischen Truppen vollumfänglich zu fassen, sich handelt, wörtlich, um was für Gebiete es sich handelt, wörtlich, um was für Gebiete es sich handelt, wörtlich, um was für Gebiete es sich handelt.

Wie dem aber auch sei: Jetzt haben die schweren Stunden für Singapur und damit auch die entscheidenden Stunden für den Bestand des Empire in Ostasien begonnen. Die Aufgabe für die Verteidiger ist um so größer, als ja alle strategischen Hypothesen, die bei der Befreiung Singapurs eine Rolle spielten, ausdrücklich sich auf einen Angriff von der Seeseite her bezogen.

Inzwischen kann das kaiserliche Hauptquartier täglich neue Erfolge der japanischen Waffen melden; dabei weiß man hier sehr genau, daß diese Erfolge im Augenblick der Befähigung entweder bei weitem überhand oder noch insoweit größer als angegeben sind.

Es hat hier sehr interessiert, daß man in Australien immer mehr der britischen Kraft mißtraut; ein ernstes Symptom ist zweifellos die Nationalisierung von Wasser, das bekanntlich in Australien von größter Wichtigkeit ist.

Der britische Seereschiffbau von Singapur bezeichnet die schwereren japanischen Luftangriffe von Sonnabend und Sonntag auf die Insel.

Tagesbefehl des Führers zum Tode des Generalfeldmarschalls von Reichenau

Aus dem Führerhauptquartier, 18. Januar.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat anlässlich des Todes des Generalfeldmarschalls v. Reichenau nachstehenden Tagesbefehl an das Heer erlassen:

„Soldaten!

Am 17. Januar starb an den Folgen eines Schlaganfalls der Oberbefehlshaber eines Seeresgruppen Generalfeldmarschall Walter von Reichenau.

So wie er im Leben ein Mannertier der Gedankens einer neuen Zeit war, so fand er als Generalfeldmarschall im Kriege an der Spitze seiner Mannschaft, oft an den vordersten Brennpunkten des Kampfes.

Das Sturmschiffchen auf seiner Brust verbindet ihn besonders eng mit Euch, meine Kampfgenossen!

Den ewigen Soldatengedanken verleihe ich durch den Schwung seiner mitreißenden Führerpersönlichkeit einen Glanz dadurch, daß er sie

in die neue Zeit stellte und sich ihrer Mittel bediente.

Generalfeldmarschall von Reichenau war in der Geschichte der erste Führer einer Panzerarmee. Ich habe sie ihm im Polenfeldzuge anvertraut. Er führte sie zum Siege.

Bereitert folgten ihm damals seine Männer, die in seiner Person eine Verbindung eines wahren Soldatentums mit den nationalsozialistischen Idealen fanden.

Mit dem festen Glauben an den endgültigen Sieg unseres Volkes ist er nunmehr in die Ewigkeit gegangen.

Vor diesem Leben, das seinen Soldaten, seinem Volke und damit der Zukunft Deutschlands gehörte, setzt das Heer die Kriegsschlange des Reiches.

Es ehrt damit seinen ruhmvollen Feldmarschall und tapferen Kämpfer. Sein Name wird in der Geschichte des deutschen Volkes und seiner Wehrmacht für immer weiterleben.

Adolf Hitler.“

Geipenit über den Dächern!

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. Januar.

Es ist einige Zeit vergangen, seit die englisch-amerikanische Presse die ersten Meldungen über angebliche Unruhen in Deutschland brachte.

Wir gingen täglich mehrmals über den Wilhelmplatz, aber auch das schärfste Auge vermochte keine Veränderung festzustellen. Hier, im Zentrum des Regierungsviertels, ging alles seinen gewohnten Gang.

Damals dachte mancher über die merkwürdige Sache nach, daß gegen Wölken eine Fata Morgana vorgeantelt wird, wenn ein paar gewissenlose Vorklitter an der Zehn- und Fünfzehnstraße vorübergehen.

Marineminister Knox hat am Mittwoch erklärt, er sei der Überzeugung, daß die Gerüchte über Unruhen gefälscht seien. Dieser Mann ist über jeden Verdacht, ein Vorklitter der Wahrheit zu sein, erhaben.

England macht sich auf kühnliche Unterabstufungen gefaßt, so man spricht bereits des Kanals von der kühnlichsten Unterabstufung, die Churchill nach seiner Niederlage erleben werde.

Vor einer kühnlichen Unterabstufung

Eigene Drahtmeldung

11 Genf, 17. Januar.

England macht sich auf kühnliche Unterabstufungen gefaßt, so man spricht bereits des Kanals von der kühnlichsten Unterabstufung, die Churchill nach seiner Niederlage erleben werde.

Gemeinsame Operationen der Achse

Militärkonvention zwischen Deutschland, Italien und Japan

Berlin, 18. Januar.

In Berlin ist heute eine Militärkonvention zwischen Deutschland, Italien und Japan unterzeichnet worden, welche die Richtlinien der gemeinsamen Operationen gegen die gemeinsamen Gegner festlegt.

Für Deutschland unterzeichnete der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, für Italien ein Bevollmächtigter des Oberkommandos der italienischen Wehrmacht, für Japan ein Bevollmächtigter des Heeres und ein Bevollmächtigter des Heeres und des Admiralstabes der japanischen Marine.

Soldaten der deutschen Wehrmacht, Generalmajor Hube, Kommandeur einer Panzer-Division, als 62. Soldaten der deutschen Wehrmacht, Oberleutnant Klotz, Kompaniechef in einer Panzer-Jäger-Abt., als 63. Soldaten der deutschen Wehrmacht, Hauptmann Heibig, Staffelführer in einem Kampfgeschwader, als 64. Soldaten der deutschen Wehrmacht, Oberleutnant Heibig, Kommandeur eines Infanterie-Regiments, als 65. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Blumbe britische Lügen

Die britische Admiralität glaubt die Berichterstattung der Achsenmächte über den Seefriede durch die Behauptung Lügen trafen zu können, daß das deutsche und das italienische Oberkommando seit Kriegsbeginn bis zum 31. Dezember 1941 die Verletzung folgender britischer Kriegsschiffe bekanntgegeben hätte:

44 Schlachtschiffe, 20 Flugzeugträger, 158 Kreuzer, 183 Zerstörer, 95 U-Boote.

Demgegenüber wird amtlich festgestellt, daß vom deutschen Oberkommando 2 Schlachtschiffe, 4 Flugzeugträger, 17 Kreuzer, 62 Zerstörer, 47 U-Boote, vom italienischen Oberkommando 1 Schlachtschiff (als wahrcheinlich), 11 Kreuzer, 18 Zerstörer, 42 U-Boote als vermisst gemeldet wurden.

Malakkastraße unter japanischer Kontrolle



Nachdem, wie gemeldet, der Hafen und Flugplatz Batu Ahat an der Südküste der Malakka-Halbinsel von den Japanern erobert worden ist, stellen die Berichte von der Malakka-Front überausstimmend fest, daß nunmehr die gesamte Malakkastraße praktisch völlig unter der Kontrolle der japanischen Luftwaffe und Marine steht.

die Malakkastraße abgeschnitten. Für Handelswege zwischen dem Osten Ostasien bzw. Indien und Singapur gebe es für den Feind jetzt nur noch den Umweg über Sumatra und die Sundastraße. Doch auch diese Seeroute könne für die Engländer als nicht mehr gesichert betrachtet werden, da die japanische Marine den Raum zwischen der Südpazifiksee und der Javasee praktisch beherrsche.





